

Stadt Remscheid übernimmt Vorreiterrolle bei der Email-Archivierung

Sicherheit und Kostenkontrolle werden in der Stadt Remscheid groß geschrieben. Alle Emails werden ab sofort mit der von GID verkauften Lösung Enterprise Vault gemanagt und archiviert. Damit nimmt die Stadt eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Der Entscheidung voraus ging die Aufstellung eines Anforderungskataloges unter Berücksichtigung der im Einsatz befindlichen Infrastruktur und anschließender Prüfung verschiedener Produkte. Das Ergebnis: Nach erfolgter Testinstallation von Enterprise Vault wurde festgestellt, dass alle definierten Anforderungen erfüllt werden. Insbesondere die Möglichkeit, die vorhandene Hardware-Infrastruktur für den Einsatz der Archi-



erhöht. Die Auslagerung von Objekten ermöglicht darüber hinaus einen schnelleren Zugriff auf Objekte des Exchange-Servers. Wie sich zeigt, ist auch der Zugriff auf Objekte im Auslagerungsarchiv schneller als der bisherige Zugriff auf Objekte im Exchange-Server.

Einen weiteren Vorteil verspricht sich die Stadt Remscheid im Hinblick auf die anstehende Migration des Exchange-Servers auf die Version Exchange2000. Durch die Verringerung des Speicherbedarfs durch Enterprise Vault ist der durchzuführende Umstieg mit weniger Ausfallzeit verbunden. Für die Anwender wird durch die in Enterprise Vault integrierte Suchfunktionalität in ausgelagerten Objekten (z.B. nach Schlagworten in Dateianhängen in allen gängigen Office-Formaten) ein schnelleres Auffinden von benötigten Informationen möglich.

Im ersten Schritt wird Enterprise Vault zunächst ausschließlich zentral genutzt, d.h. für alle Postfächer werden von der Systemverwaltung nach bestimmten Kriterien ausgewählte Emails aus dem Informationsspeicher des Exchange-Servers in das Archiv ausgelagert. Peter Prattki: „Diese Vorgehensweise ist zur Behebung des kurzfristig aufgetretenen Speicherplatzmangels die sinnvollste Lösung, um schnell einen gro-

ßen Entlastungs-Effekt beim Exchange-Server zu erreichen.“ In einem zweiten Schritt wird die Möglichkeit der dezentralen Archivierung durch die Anwender erfolgen. Zukünftig können die Anwender nach den individuell vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen selbst entscheiden, welche Objekte in welches Archiv ausgelagert werden.

Dem akuten Speicherplatzmangel des vorhandenen Exchange-Servers (der „Festplatten-Endausbau“ des NT-Systems wurde erreicht) konnte durch die Auslagerung von Objekten aus dem Exchange-Server direkt begegnet werden. Der Exchange-Server war mit insgesamt ca. 30 GB Datenvolumen belastet, so dass die Performance für die Anwender bei der Nutzung von Outlook insbesondere beim Öffnen von Emails mit Dateianhängen immer schlechter wurde. Des Weiteren steigerten sich mit zunehmender Größe des Informationsspeichers z.B. die Datensicherungszeiten des Exchange-Servers. Die Konsequenzen: Eine nicht akzeptable Erhöhung der Offline-Zeiten des Exchange-Servers. Ein Prozess, der gerade für eine städtische Einrichtung, die sich am Nutzen für den Bürger orientiert, nicht tragbar war. Peter Prattki: „Wir übernehmen eine Vorreiterrolle, und das bei optimaler Sicherheit und mit niedrigen Kosten. Die elektronische Stadt erleichtert den Bürgern zunehmend die Kommunikation.“



KONTAKT

GID GmbH
Im Mediapark 5
50670 Köln
Tel. 0221-454-3333
Fax. 0221-454-3330
info@gid-it.de
www.gid-it.de

ÜBER GID

Die international tätige GID Gruppe bietet integrierte Gesamtlösungen für die Bereiche DMS, Storage und Archivierung. Unter dem Schlagwort I-Management werden diese Lösungen international vertrieben, installiert und gewartet. Die GID Gruppe hat Standorte in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und USA. Die Software Enterprise Vault von KVS für das Email Management und die Archivierung ergänzt perfekt das Lösungsportfolio von GID für das aktuelle, geschäftskritische Thema eMails und integriert die Bereiche DMS, Storage und Archivierung.

Mehr Informationen unter www.gid-it.de bzw. www.gid-it.com.

vierung ohne Investitionen in neue Komponenten sowie die eingesetzten Versionen der Betriebssysteme und des Exchange-Servers zu nutzen, war wesentlicher Grund für die Entscheidung zum Einsatz von Enterprise Vault.

Peter Prattki, zuständig für die IT-Infrastruktur bei der Stadt Remscheid: „Der Email-Dienst stellt für uns eine absolut geschäftskritische Ressource dar. Die verstärkte Einbindung der Email-Funktionalität in verschiedenste Geschäftsprozesse verlangt, Performanceeinbußen zu vermeiden und Ausfallzeiten auf ein Minimum zu reduzieren.“ Durch den Einsatz der Archivierung wird die Verfügbarkeit des Mailsystems für die Anwender insgesamt